



BLACK JACK

Die Spielregeln



1. Zum Spiel werden mehrere Kartendecks zu je 52 Blatt verwendet, wobei die Bilder 10 Punkte zählen, Asse 1 oder 11 und alle anderen Karten ihre aufgedruckte Punktzahl wert sind. Vor Beginn der Partie werden die Karten vom Dealer einmal gemischt und in einen Shuffler (Mischmaschine) gefüllt.

2. Der Spieler spielt mit seinem Einsatz gegen die Bank und ist bestrebt, mit der Summe der Punkte seiner Karten die Punktsumme der Bank zu übertreffen, ohne dabei 21 Punkte zu überschreiten. Ob er zu diesem Zweck mehr als zwei Karten vom Dealer erhalten möchte, entscheidet er selbst. Überschreitet er 21 Punkte oder hat er am Ende weniger Punkte als die Bank, so hat er verloren und sein Einsatz wird eingezogen.

3. Seine Einsätze platziert der Spieler in eines oder mehrere der sieben rechteckigen Setzfelder, den sogenannten „Boxen“. Als Inhaber einer Box gilt der vor der Box sitzende oder stehende Spieler. Eine Box kann von mehreren Spielern bespielt werden, die Spielentscheidungen trifft jedoch ausschließlich der Boxinhaber. Mitsetzende Spieler haben sich aller Ratschläge zu enthalten.

4. Das jeweilige Einsatz-Minimum (und Boxen-Maximum) wird an den Tischen angezeigt. Jeder Einsatz ist in Form von Jetons zu bringen. Euroscheine werden in Ausnahmefällen akzeptiert.

5. Sobald alle Spieler ihre Einsätze gebracht haben, sagt der Dealer mit „Nichts geht mehr“ das Spiel ab. Nach der Absage dürfen weder weitere Einsätze platziert noch bestehende Einsätze verändert oder abgezogen werden. Danach beginnt der Dealer mit dem sogenannten Initial-Deal, der Ausgabe der Basiskarten: In der Reihenfolge von links nach rechts (aus Dealer-Sicht) erhält zuerst jede bespielte Box und zuletzt die Bank eine offene Karte. Danach erhält jede bespielte Box eine zweite offene Karte.

6. Nach diesem Initial-Deal fragt der Dealer, beginnend bei Box 1, die Boxinhaber einzeln ab, ob sie noch weitere Karten erhalten möchten. Hierbei kann jeder Boxinhaber, solange er an der Reihe ist, durch die Ansage „Card“ vom Dealer beliebig oft eine weitere Karte anfordern oder durch die Äußerung „Rest“ die Annahme weiterer Karten ablehnen. Will sich der Boxinhaber bezüglich der Bewertung eines Asses nicht festlegen, so genügt seine Erklärung „Card“ bzw. „Rest“: Je nach Erklärung sagt der Dealer dann den für den Spieler günstigsten Punktwert an.



$7 + 5 + \text{Bild (10)} = \text{mehr als 21 Punkte} = \text{überkauft}$

7. Die Erklärungen des Boxinhabers müssen für den Dealer unmissverständlich sein. Eine durch den Dealer bestätigte Erklärung kann nicht mehr zurückgezogen werden.



BLACK JACK

Die Spielregeln



8. Sobald sich alle Boxinhaber abschließend erklärt haben, zieht der Dealer die restlichen Karten für die Bank. Dabei gilt die für den Spieler vorteilhafte Regelung: Die Bank muss bis einschließlich 16 Punkte ziehen und darf ab 17 Punkten keine Karte mehr ziehen.

9. Hat der Spieler beim anschließenden Vergleich eine höhere Punktzahl als die Bank, so gewinnt er in Höhe seines Einsatzes. Hat sich die Bank überkauft (mehr als 21), so gewinnen ebenfalls die Einsatzes der Spieler, die noch im Spiel sind. Gleiche Punktzahl von Spieler und Bank bedeutet weder Gewinn noch Verlust (Égalité), d. h., der Gast kann über seinen Einsatz wieder frei verfügen.

10. Die höchstmögliche Kombination ist ein „Black Jack“, gebildet aus einem Ass mit einem Bild oder einer Zehn, aber nur, wenn diese Kombination beim Initial-Deal entsteht bzw. bei der Bank mit ihren ersten beiden Karten. Im Gewinnfall wird ein Black Jack mit dem 1,5-Fachen des Einsatzes bezahlt.

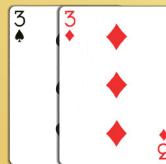
11. Verdoppeln: Ergibt die Kombination aus zwei Karten den Gesamtwert 9, 10 oder 11, so kann der

Einsatz verdoppelt werden, auch wenn bereits das Boxen-Maximum gesetzt ist. Nach dem Verdoppeln erhält der Spieler lediglich nur noch eine zusätzliche Karte. Will ein auf derselben Box mitspielender Guest nicht verdoppeln, so spielt sein Einsatz unverändert weiter.



$5 + 4 = 9$ Punkte, Einsatz kann verdoppelt werden

12. Teilen: Sind die ersten beiden Karten der Box punktgleich, so kann die Hand geteilt werden (Split). Teilungen (Splits) sind pro Box bis zu dreimal möglich, sodass maximal vier Hände entstehen. Bei jeder entstandenen Teilung können beliebig viele Karten gezogen werden, lediglich bei der Teilung von Assen erhält der Spieler nur eine Karte. Der Einsatz auf eine „geteilte Hand“ muss in Höhe des ursprünglichen Einsatzes erfolgen. Nach einer Teilung ergeben ein Ass mit Bild oder Zehn keinen Black Jack. Ergibt die Kombination der beiden ersten Karten einer gespalteten Hand 9, 10 oder 11, so kann verdoppelt werden.



$3 + 3 =$ zwei Karten gleichen Wertes erlauben „die Hand zu teilen“

13. Versichern: Ist die erste Karte der Bank ein Ass, kann sich jeder Spieler gegen einen Black Jack der Bank versichern, indem er zusätzlich einen Betrag bis zur Hälfte seines regulären Einsatzes auf das Feld mit der Aufschrift „Insurance“ setzt. Erreicht die Bank dann tatsächlich einen Black Jack, wird der Versicherungsbetrag im Verhältnis 2 : 1 ausbezahlt. Hat die Bank keinen Black Jack, ist der Versicherungsbetrag verloren.



BLACK JACK

Die Spielregeln

14. Even Money: Hat eine Box einen Black Jack und ist die erste Karte der Bank ein Ass, so können sich die Spieler dieser Box diesen Black Jack in gleicher Höhe ihres Einsatzes auszahlen lassen.

Zusatzspiele

Twins (Zwillinge)

Einsätze auf einem roten Twins-Feld gewinnen, wenn die beiden Initial-Deal-Karten der dazugehörigen Box den gleichen Index zeigen, also zum Beispiel zwei 5er oder zwei Könige. Das Symbol der Karten, ♥, ♠, ♦ oder ♣, spielt dabei keine Rolle.

- a) Jeder Gast kann auf Twins wetten, unabhängig davon, ob er einen regulären Black-Jack-Einsatz getätigt hat. Zu einer nicht bespielten Black-Jack-Box kann jedoch keine Twins-Wette platziert werden.
- b) Der mögliche Twins-Einsatz pro Spieler und Box beträgt 10 Euro oder ein Vielfaches davon, maximal 100 Euro pro Spieler und maximal 200 Euro pro Twin-Box.
- c) Alle Twins-Einsätze müssen vor der Spielabsage platziert sein.
- d) Ein Twins-Einsatz gewinnt das 11-Fache, wenn beim Initial-Deal der dazugehörigen Box ein Zwilling erscheint.
- e) Ein Twins-Einsatz gewinnt das 200-Fache, wenn beim Initial-Deal der dazugehörigen Box ein Zwilling und zusätzlich der Joker erscheint.

Crazy-Twins

Einsätze auf einem schwarzen CRAZY-TWINS-Feld gewinnen, wenn die erste Karte der dazugehörigen regulären Black-Jack-Box und die erste Bankkarte den gleichen Index zeigen (siehe auch TWIN-Regel) und die dazugehörige Black-Jack-Box nicht verliert.

- a) Um auf CRAZY-TWINS zu wetten, muss auf der dazugehörigen Black-Jack-Box mitgespielt werden.
- b) Der Einsatz bei CRAZY-TWINS beträgt pro Spieler und Box 10,- oder ein Vielfaches davon, maximal jedoch 100,- pro Spieler und CRAZY-TWINS-Box. Bei Überschreitungen greift die Prime-Regel.
- c) Alle CRAZY-TWINS-Einsätze müssen vor der Spielabsage platziert sein. Neue CRAZY-TWINS-Einsätze dürfen erst wieder platziert werden, nachdem das „normale BLACK-JACK-Spiel“ vollständig abgewickelt ist.
- d) Ein CRAZY-TWINS-Einsatz gewinnt das 22-fache, wenn die dazugehörige Black-Jack-Box nicht verliert.
- e) Ein CRAZY-TWINS-Einsatz gewinnt das 400-fache, wenn in der dazugehörigen nicht verlierenden Hand die erste oder die zweite Karte der Joker ist.

Wiesbadener Joker Jack®

- a) Jedem Shuffler ist zusätzlich eine Joker-Karte hinzugefügt.
- b) Diese Joker-Karte ist wertfrei und zählt nicht zu den regulären BJ-Karten. Lediglich hinsichtlich der Twin-Wetten erhält der Joker eine Bedeutung.